

# MORD AUF BACKBORD



 **OPERNLOFT**  
IM ALTEN FÄHRTERMINAL ALTONA

# HERZLICH WILLKOMMEN AN BORD DER MS OPERA

Die Opernsängerin **Aline** hat sich dazu entschieden, ihren Hauptwohnsitz auf das Kreuzfahrtschiff zu verlegen, um ihren glamourösen Lebensstil angemessen zelebrieren zu können. An Bord der MS Opera hat sie ein Abendprogramm, mit dem sie die neu zugestiegenen Tourist\*innen verzaubert. Ihrer klaren Stimme und lebhaften Gestik können auch die klitzekleinen Gläschen Wein vor dem Schlafen nichts anhaben. Tagsüber pflegt sie im Liegestuhl auf dem obersten Sonnendeck zu liegen. Mit ihrem Cocktail in der einen und einer Zeitschrift in der anderen Hand schaut sie über das weite blaue Meer. Ab und an fängt sie sogar einmal eine kleine Plauderei mit den Bordgästen an – für Klatsch und Tratsch ist sie immer zu haben, auch wenn sie die spannendsten Geschichten meist selbst zum Besten gibt.

**Rebecca** ist Polizistin. Ihr momentaner Auftrag führt sie an Bord der MS Opera – undercover versteht sich. Mit ihren Ringelshirts, dem gelben Regenmantel und ihrer maritimen Tasche geht sie wunderbar als typische Touristin durch. So ausgestattet könnte sie eigentlich zielstrebig ihren Ermittlungen nachgehen – und das sollte sie auch. Nachdem sie sich in der Vergangenheit einen kleinen Fauxpas geleistet hat, ist dieser Auftrag die letzte Chance, ihren Job zu retten. Es ist also Konzentration angesagt! Nicht auffallen, keine persönlichen Verwicklungen, einen kühlen Kopf behalten. Doch das Leben an Bord ist aufregend und an jeder Ecke wartet eine neue Ablenkung: Aufregende Sicherheitsübungen, ein spannendes Bordprogramm, schnuckelige Stewards, ... und dann noch dieser atemberaubende andalusische Himmel!

**Silvio** ist mit Abstand der schönste Mann an Bord und bandelt regelmäßig mit den weiblichen Gästen der MS Opera an. Nebenbei ist er auch noch Steward. Mit ausgesuchter Höflichkeit serviert er Sekt, Bordzeitungen und schockierende Neuigkeiten. Bei Bedarf zaubert er auch Rosen aus seiner Tasche oder wagt ein kleines Tänzchen. Doch ein kurzer Blick auf die Uhr, ein Abschiedsküsschen, und er muss weiter. So viele Frauen warten noch ...

**Comisario Gonzáles** ist ein waschechter Spanier. Er ist von der Polizeibehörde und wird vom Festland eingeflogen, um einen Fall an Bord zu lösen. Sein Akzent ist zwar ganz charmant und das Bild, das er von sich zeichnet, höchst professionell und kompetent. Aber so richtig auf Zack scheint er nicht zu sein ... Wie gut, dass sein Fall schon im Schlaf gelöst wurde und er nur noch die losen Enden zusammenfügen muss. Durch tatkräftige und überzeugende Unterstützung gelingt ihm das dann schließlich auch.

**José Lizarrabengoa** hat zwei Gesichter. Er ist nicht nur Kellner in Bordrestaurant „Bizet“, sondern auch ein baskischer Doppelmörder! Aus seiner Heimat musste er fliehen, da er im Streit einen Gegner erstochen hat. Nachdem er aus heißer Leidenschaft seinen Job als Unteroffizier geschmissen hat und zu einer Schmugglerbande übergelaufen ist, musste er erneut alle Zelte abbrechen und seine Spur verwischen – jetzt ist er an Bord der MS Opera und serviert Cocktails. Zumindest bis er Rebecca in die Arme läuft...



# KÜNSTLER\*INNEN

## ALINE



**Aline Lettow**

Die Sopranistin wurde in Bad Ischl geboren. 2012 schloss sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Theater München ab. Sie sang als Solistin bei Konzerten der deutschen Kulturtage im Irak. Seit 2006 steht sie beim jährlichen Weihnachtskonzert in Kitzbühel und München auf der Bühne. Außerdem war sie in zahlreichen Opernproduktionen zu sehen, u. a. in *Die Fledermaus*, *Romeo et Juliet* und *La Vida Breve*. Sie sang im Carl-Orff Saal in München Haydn's Schöpfung. 2013 stand sie beim Oscar-Straus-Wettbewerb im Finale. In der Christuskirche München sang sie das *Requiem* von Verdi und die F-Moll Messe von Bruckner. Im Opernloft singt sie die Titelpartie in Puccinis *Tosca*, die Opernsängerin in der Krimiooper *Mord auf Backbord* und Musetta in *La Bohème*.

## NORA



**Nora Kazemieh**

Die gebürtige Hamburgerin studierte Gesang an der Crane School of Music in Potsdam, New York. Noch während ihres Studiums trat sie als Solistin in Vaughan Williams' *Serenade to Music* in der Carnegie Hall auf und sang *L'enfant* in Ravels *L'enfant et les sortilèges* beim Hawaii Performing Arts Festival.

Die Mezzosopranistin studierte im Masterstudiengang Oper an der HfMT Hamburg bei Yvi Jänicke und in der Liedklasse von Burkhard Kehring. In Hochschulproduktionen sang sie Hänsel in *Hänsel und Gretel*, Flosshilde und Erda in *Das Rheingold*, Dorabella in *Così fan tutte* sowie die Titelpartie in Händels *Rinaldo*. 2021 sang sie erneut Hänsel in einer Produktion mit der Hamburger Camerata und Orpheus in Glucks *Orfeo ed Euridice* an der HfMT. Im Opernloft singt sie in der Krimiooper *Mord auf Backbord* und in *La Bohème*.

## KÄPT'N UND MUSIKALISCHE LEITUNG



**Amy Brinkmann-Davis**

Die Amerikanerin Amy Brinkman-Davis studierte Klavier und Korrepetition in New York. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie unter anderem an der Opera Ithaca und Mobile Opera in Alabama als Korrepetitorin. Anschließend wagte sie den großen Schritt nach München. Dort arbeitete sie als Korrepetitorin in der Pasinger Fabrik, am Gärtnerplatztheater und der Akademie August Everding. Sie wirkte in zahlreichen Schauspiel- und Musiktheater-Produktionen mit, darunter auch die Realisierung ihrer eigenen musikalischen Version von *Hedda Gabler* an der Studiobühne der Ludwig-Maximilians-Universität München, in der sie die Regie und Komposition übernahm. Seit August 2019 ist sie musikalische Leiterin im Opernloft. Sie ist verantwortlich für *Semiramis*, *Orpheus*, *Ring des Nibelungen*, *Faust*, *La Bohème*, die Krimiopern und den Opern-Slam.

## BÜHNENBILD UND VIDEO



**Hans Winkler**

Hans Winkler absolvierte sein Bühnenbildstudium an der National Theatre School of Canada in Montreal. Danach war er Ausstattungsassistent an den Staatstheatern Hannover und Kassel. Er lebt in Hamburg und arbeitet seit 1991 als freier Bühnen- und Kostümbildner für Oper, Ballett und Schauspiel an zahlreichen Stadt- und Staatstheatern in Deutschland, sowie in Österreich, Tschechien, Norwegen und Kanada. Hans Winkler ist auch als Dozent für das Bühnenwerk in Hamburg tätig. 2010 wurde er mit dem Rolf Mares Preis für herausragendes Bühnenbild ausgezeichnet. Im Opernloft entwarf er die Ausstattung für die Krimiopern *Tod im Terminal*, *Spuk auf Steuerbord* und *Mord auf Backbord*.

# KÜNSTLER\*INNEN (FORTSETZUNG)

## REGIE, DRAMATURGIE, KOSTÜM



### Kollektiv Schlagobers

Mit leidenschaftlicher Kreativität und langjähriger Berufserfahrung treffen sich die Künstlerinnen des Musiktheaterkollektivs „Schlagobers“ in Hamburg, um mit geballter Womanpower das erste gemeinsame Stück *Mord auf Backbord* zu realisieren. Kern des Kollektivs sind Susann Oberacker und Hannah Schlags.

Die gebürtige Hamburgerin Susann Oberacker studierte Phonetik, Geschichte, Deutsche Sprache sowie Theater und Medien. Susann Oberacker ist Autorin und arbeitete als freie Theaterkritikerin und Redakteurin (u. a. Hamburger Morgenpost, Die Deutsche Bühne, Theater der Zeit). Sie hat meh-



rere Stücke und Fassungen geschrieben, darunter auch die bisherigen Krimiopten im Opernloft.

Hannah Schlags studierte Musikwissenschaft, Italianistik und Literaturwissenschaft. Erste Theatererfahrungen sammelte sie bei den Richard-Wagner-Festspielen ihrer Heimatstadt Bayreuth. Während des Studiums hospitierte sie am Theater Altenburg Gera, im Opernloft Hamburg sowie am Theater Lübeck und begleitete zahlreiche Produktionen als Regie- und Dramaturgieassistentin. Seit August 2019 arbeitet sie hauptberuflich als Dramaturgin.



## PAULINE VIARDOT

Michelle Ferdinande Pauline Viardot-García wurde 1821 in Paris geboren. Sie gehört zu den vielseitigsten und einflussreichsten Künstlerinnen des 19. Jahrhunderts und war als Opernsängerin, Pianistin, Gesangslehrerin und Komponistin international tätig. Sie wuchs in einer Musiker\*innenfamilie auf: Ihr Vater war der spanische Tenor Manuel de Populo Vincente García, ihre Schwester Maria Malibran und ihr Bruder Manuel Patricio Rodríguez García waren ebenfalls professionelle Opernsänger\*innen. Viardots musikalische Erziehung begann zunächst mit einer Klavierausbildung bei bedeutenden Lehrern wie Franz Liszt. Mit 15 entschied sie sich jedoch, den Fokus ihrer Ausbildung auf den Gesangsunterricht zu verlegen und wurde, wie ihre Schwester, vom Vater unterrichtet.

Mit nur 18 Jahren debütierte sie in London und begann ihre Karriere als Sängerin, die sie auf die großen Opernbühnen Europas führte. Ihr ausdrucksstarker Mezzosopran erlaubte es ihr, mühelos zwischen Alt und Sopran, Arie und Lied zu wechseln. Auf ihren Tournéeen lernte sie viele bekannte Künstler\*innen ihrer Zeit kennen. 1840 heiratete sie den Pariser Theaterdirektor Louis Viardot.

Nach einer turbulenten Zeit in Paris entschied die Familie Viardot 1863, nach Baden-Baden zu ziehen. In dieser Zeit begann Viardot sich mehr auf das Lehren und Unterrichten zu konzentrieren und förderte damit viele junge Talente, wie z. B. Marianne Brandt, Desirée Artot und Benedikt Mayr.

Auch der Komposition widmete sich Viardot verstärkt, und so entstanden zahlreiche Opern (z. B. *Le Dernier Sorcier*), Lieder nach russischen, spanischen, französischen und italienischen Texten (z. B. *Chanson de la Pluie*) und einige Klavierstücke. In ihrer badischen Zeit arbeitete sie eng mit Clara Schumann und Johannes Brahms zusammen.

In ihrem Domizil trafen sich Dichter\*innen, Musiker\*innen, Maler\*innen und viele andere bedeutsame Persönlichkeiten der Zeit wie z. B. Wilhelm und Augusta von Preußen, Otto von Bismarck, Theodor Storm und Richard Wagner. Dieser illustre Freundeskreis verhalf der Kurstadt Baden-Baden zu ihrem Ruf als internationale Kulturstadt. Nach Kriegsbeginn zog die Familie Viardot wieder nach Paris, wo Pauline 1910 starb. Eine Büste der Künstlerin steht noch heute in Baden-Baden.

# JOSÉ PADILLA SÁNCHEZ



José Padilla Sánchez wurde 1889 in Almería an der Südküste Spaniens geboren. Sein Talent als Komponist und Pianist zeichnete sich bereits in seinem ersten Klavierstück *Los dos Palomas* ab – zu diesem Zeitpunkt war er erst 14 Jahre alt. Kurz darauf begann er seine Ausbildung am *Real Conservatorio Superior de la música de Madrid*, die er mit Bravour abschloss.

Padilla tauchte rasch in das Madrider Theaterleben ein, und so erschien bereits 1906 seine erste Zarzuela *La Mala Hembra*. Die Zarzuela ist eine spanische Gattung des Musiktheaters, die mit der Opéra comique oder der Operette vergleichbar ist. Die Musikpassagen der Zarzuela bestehen sowohl aus eigens für sie geschriebenen Originalkompositionen als auch aus Volksliedern oder populären, zur Handlung passenden Schlagern. Durch die Beschäftigung mit dieser in Mitteleuropa eher unbekanntem Gattung knüpfte Padilla Kontakte mit anderen Zarzuelakünstlern wie Tomás Bretón, Gerómino Giménez und Amadeo Vives. Weitere Bühnenwerke wie der Einakter *Juan Miguel*, *Los viejos verdes* und *Luzbel* oder die Oper *La Faraona* folgten.

Im Alter von 23 Jahren ging Padilla nach Buenos Aires, um dort das Orchester der *compañía de Ursula López* zu leiten. Zurück in Barcelona beschäftigte er sich mit *El Relicario* und *La Violetera*, bevor es ihn nach Paris zog, wo er sich mit Carlos Gardel und Maurice Chevalier anfreundete. Hier schrieb er für Varietétheater wie das Moulin Rouge oder das Folies Bergere mehrere Revuen und Lieder, die ihn international bekannt machen. In diesen Jahren entstanden zum Beispiel *My Spanish Rose* und die Zarzuela *La bien amada* mit dem bekannten *Valencia*. 1949 kehrte Padilla nach Spanien zurück und genoss im Jahr darauf nochmals großen Erfolg mit der Zarzuela *La hechichera in Palacio*. Er ließ sich in einer Villa in Madrid nieder, wo er zehn Jahre später verstarb.

Neapel



Bilbao/  
Biskaya



Cadiz/  
Sevilla

Valencia



Malaga



# DIE OPERN UND ARIEN

## Giuseppe Verdi (1813–1901) – IL TROVATORE

Azucenas Rache ist Ausgangspunkt der Handlung in *Il Trovatore*: In jungen Jahren musste sie den Tod ihrer Mutter mit ansehen, die als Hexe auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde. Um ihre Mutter zu rächen, entführte Azucena den jüngeren Sohn des dafür verantwortlichen Grafen und wollte das Kind verbrennen. In einem Anflug von Wahnsinn warf sie aber versehentlich ihren eigenen Sohn in die Flammen. Den Grafensohn zog sie dann als ihr eigenes Kind, Manrico, auf.

Jahre später kämpfen Graf Luna – der ältere Bruder des entführten Kindes – und Manrico nicht nur auf verschiedenen Seiten des Bürgerkrieges, sondern auch um die Gunst derselben Frau – Leonora. In Hass und Eifersucht stehen sie sich gegenüber, ohne zu wissen, dass sie Brüder sind. Erst nachdem Manrico auf Lunas Befehl hingerichtet wurde, erfährt der Graf von der Verwandtschaft und muss mit der Schuld des Brudermordes weiterleben.

▼ Aus der Oper gesungene Arien: *Di quella pira/Tacea la notte placida/ Stride la vampa/Zigeunerchor* (instrumental)

## Georges Bizet (1838–1875) – CARMEN

Die selbstbewusste und attraktive Carmen wird von vielen Männern begehrt und umworben. Einer von ihnen ist der Soldat Don José, dem sie in Sevilla begegnet. Carmen ist geschmeichelt von seiner Liebe – er verlässt für sie seine Braut und liebt Carmen mit einengender Hingabe. Doch schon bald verliert diese das Interesse an José und bündelt mit dem Stierkämpfer Escamillo an. Am Ende findet Carmen sich in einem Konflikt zwischen Liebe und Freiheit wieder. Sie wählt die Freiheit – und muss sterben.

▼ Aus der Oper gesungene Arien: *Votre toast, je peux vous le rendre/ Habanera/Près de remparts de Séville*

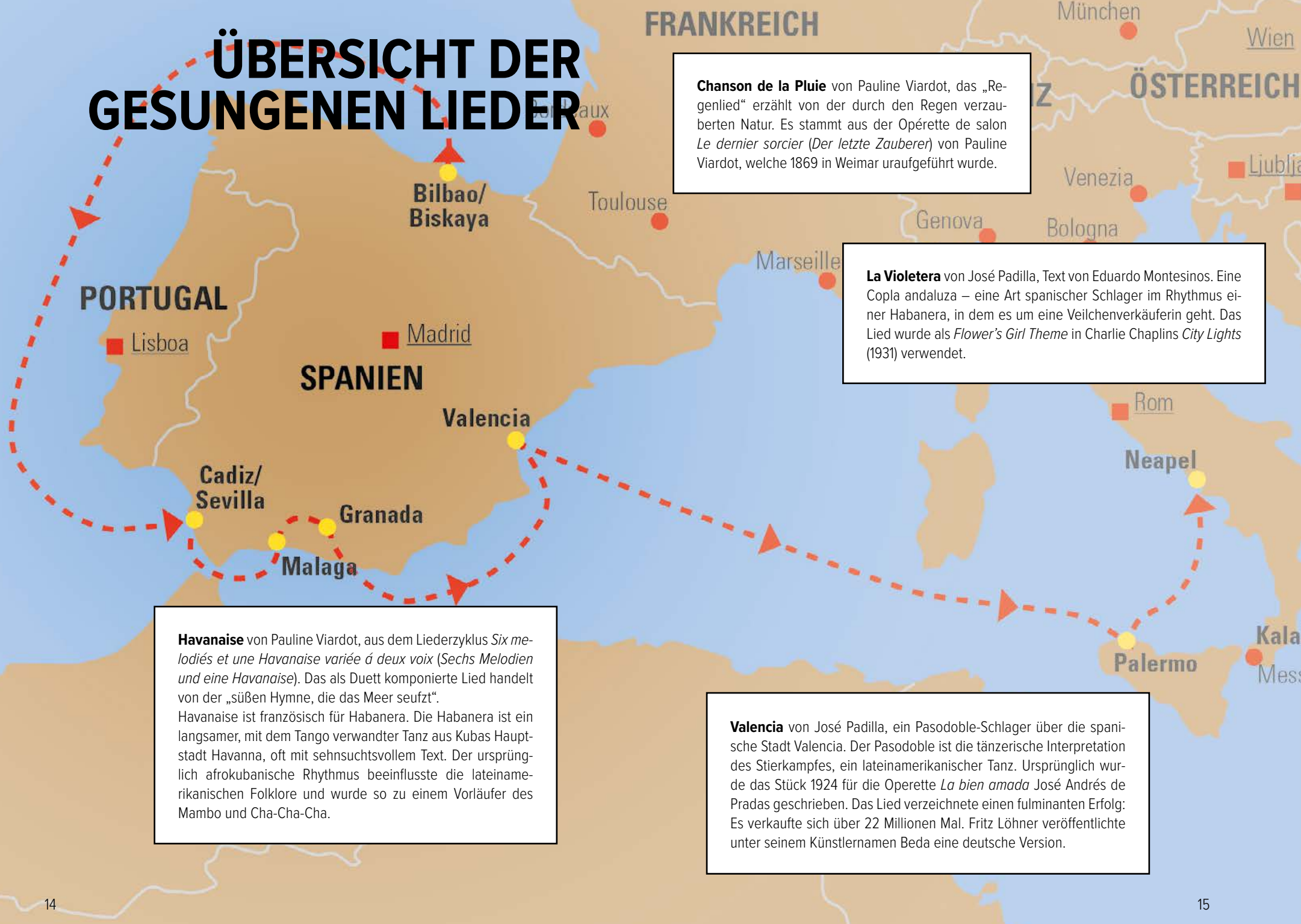
## Ruggero Leoncavallo (1857–1919) – PAGLIACCI

In einem Dorf gastiert Canios Commedia-dell'Arte-Truppe. Die fahrenden Schauspieler\*innen laden zu einem Abend voller Eifersucht, verschämter Liebe und Rache. Schon der Prolog verweist auf ein besonders realitätsnahes Stück, und so verwundert es nicht, dass die Grenzen zwischen Bühne und Gasthaus, Schauspiel und bitterem Ernst verschwimmen. Die Komödie entpuppt sich als Tragödie, die zwei der Darsteller\*innen nicht überleben.

▼ Aus der Oper gesungene Arien: *Vesti la giubba/Qual fiamma avea nel guardo*



# ÜBERSICHT DER GESUNGENEN LIEDER



**Chanson de la Pluie** von Pauline Viardot, das „Regenlied“ erzählt von der durch den Regen verzauberten Natur. Es stammt aus der Opérette de salon *Le dernier sorcier (Der letzte Zauberer)* von Pauline Viardot, welche 1869 in Weimar uraufgeführt wurde.

**La Violetera** von José Padilla, Text von Eduardo Montesinos. Eine Copla andaluza – eine Art spanischer Schlager im Rhythmus einer Habanera, in dem es um eine Veilchenverkäuferin geht. Das Lied wurde als *Flower's Girl Theme* in Charlie Chaplins *City Lights* (1931) verwendet.

**Havanaise** von Pauline Viardot, aus dem Liederzyklus *Six mélodiés et une Havanaise variée á deux voix (Sechs Melodien und eine Havanaise)*. Das als Duett komponierte Lied handelt von der „süßen Hymne, die das Meer seufzt“.  
Havanaise ist französisch für Habanera. Die Habanera ist ein langsamer, mit dem Tango verwandter Tanz aus Kubas Hauptstadt Havanna, oft mit sehnsuchtsvollem Text. Der ursprünglich afrokubanische Rhythmus beeinflusste die lateinamerikanischen Folklore und wurde so zu einem Vorläufer des Mambo und Cha-Cha-Cha.

**Valencia** von José Padilla, ein Pasodoble-Schlager über die spanische Stadt Valencia. Der Pasodoble ist die tänzerische Interpretation des Stierkampfes, ein lateinamerikanischer Tanz. Ursprünglich wurde das Stück 1924 für die Operette *La bien amada* José Andrés de Pradas geschrieben. Das Lied verzeichnete einen fulminanten Erfolg: Es verkaufte sich über 22 Millionen Mal. Fritz Löhner veröffentlichte unter seinem Künstlernamen Beda eine deutsche Version.



**Mattinata** von Ruggero Leoncavallo, ein Morgenständchen, 1904 komponiert. Es erzählt in lyrischer Sprache von dem Zauber der Morgendämmerung. Leoncavallo widmete das Stück dem italienischen Operntenor Enrico Caruso, der es ebenfalls 1904 uraufführte. Seit dem Zeitpunkt gilt die *Mattinata* als ein Konzertliebbling unter Tenören.

**Ciao, Ciao bambina** von Domenico Modugno, erschien 2010 auf dem Album *Mister Volare*. Deutscher Text von Peter Alexander. Das Lied handelt vom Abschiednehmen zweier Liebenden. 1959 entschied sich Italien dazu, das Lied beim Eurovision Songcontest einzureichen – sie errangen damit den sechsten Platz. Ebenfalls 1959 schaffte es das *Ciao, ciao bambina* in die Hong Kong Hitparade, nachdem eine kleinere lokale Band das Lied performt hatte.

**Come prima** von Sandro Taccani und Vincenzo Di Paola, Text von Mario Panzeri. Das Lied entstand 1955 und handelt von früheren Zeiten einer verflissenen Liebe. Das Lied wurde häufig gecovered, so zum Beispiel italienisch von Tony Dallara oder französisch von Dalida. Aber auch englische, niederländische und japanische Coverversionen entstanden.

**Torna Surriento** von Ernesto de Curtis, Text von Giambattista de Curtis ist ein bekanntes, neapolitanische Volkslied. Es handelt von dem Aufruf, nach Sorrent zurückzukehren. Durch die malerischen Schilderungen der Stadt sollte 1902 der damals amtierende Premierminister zur Unterstützung der Stadt bewegt werden. Das Lied wurde von vielen bekannten Sänger\*innen interpretiert, unter anderem von Luciano Pavarotti, José Carreras, Andrea Bocelli oder Dean Martin.

**Santa Lucia** von Teodoro Cottrau, ein neapolitanisches Lied, das ursprünglich als Barkarole – ein venezianisches Gondellied – verfasst wurde. Es handelt von dem damals pittoresken Fischerhafen von Neapel und der herrlichen Fahrt auf einem Schiff im Abendwind. Besonders in Skandinavien wurde es im Zuge der Verbreitung des Luciafestes am 13. Januar bekannt. Das Lied wurde sowohl von Enrico Caruso als auch von Elvis Presley interpretiert.



# OPERN-FANS AUFGEPASST!



Sie gehen gerne ins **OPERNLOFT**? Sie wollen uns und unsere Künstler\*innen unterstützen? Sie wollen noch mehr **OPERNLOFT** erleben? Dann werden Sie jetzt Mitglied im **OPERNLOFT-CLUB**!

Als **OPERNLOFT-CLUB**-Mitglied erhalten Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen sowie ausgewählte Prämien und Preisvorteile. Entdecken Sie Oper neu und erleben Sie spannende Abende bei Probenbesuchen oder Meet & Greets. Außerdem können Sie im Club-Bereich der App mit jedem Besuch Ihre persönliche Stempelkarte füllen oder Last-Minute-Tickets buchen.

Melden Sie sich jetzt an unter [club.opernloft.de](http://club.opernloft.de) und werden Sie Teil unseres Clubs.  
**Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!**

## TEXTNACHWEISE UND LITERATUR

Kloiber/Konold/Maschka: **Handbuch der Oper**. Kassel: Bärenreiter-Verlag 2011.  
Viardot-García, Pauline. In: **Großes Sängerlexikon**. 2000, S. 25047 ff  
Artikel zu Pauline Viardot-García in der deutschen Wikipedia  
Artikel zu José Padilla Sánchez in der deutschen Wikipedia

## IMPRESSUM

<p><b>Herausgeber</b> Opernloft – Junges Musiktheater Hamburg e. V. Van-der-Smissen-Straße 4 22767 Hamburg <b>Telefon</b> 040/25 49 10 40 <b>E-Mail</b> <a href="mailto:info@opernloft.de">info@opernloft.de</a></p> <p><b>Direktion</b> Yvonne Bernbom &amp; Inken Rahardt <b>Redaktion</b> Susann Oberacker, Hannah Schlags</p>	<p><b>Redaktionelle Mitarbeit</b> Paula Korneck, Laura Runn „Herzlich Willkommen an Bord der MS Opera“ ist ein Originalbeitrag von Paula Korneck</p> <p><b>Fotos</b> Inken Rahardt (Probenfotos; M. Bruker, S. 5; H. Schlags, S. 6); Janina Laszlo (A Lettow, S. 4); Anna Lena Ehlers (N. Kazemieh, S.4); Hendrik Nix (H. Winkler, S. 5); Silke Heyer (S. Oberacker, S. 5)</p> <p><b>Gestaltung</b> <a href="http://www.rickmandesign.de">www.rickmandesign.de</a></p> <p><a href="http://www.opernloft.de">www.opernloft.de</a></p>
---	--



Gefördert von





Seht doch

»was Ihr  
wollt«!

Alle Tickets  
inkl. HVV

## ABOS FÜR THEATER, KONZERTE, OPER, BALLETT UND MEHR

Mit unseren Abos sehen Sie wirklich nur das, was Sie wollen!

**Theater, Konzerte, Oper, Ballett und mehr!** Sie wählen Ihre Vorstellungen und Termine selbst!

Alle Tickets sind inkl. HVV und frei Haus! **Einfach per Telefon, Internet, E-Mail, Post oder Fax bestellen!**

 **theatergemeinde**  
hamburg



Ida-Ehre-Platz 14  
20095 Hamburg

Postfach 10 55 23  
20038 Hamburg

Telefon: 040 / 30 70 10 70  
Telefax: 040 / 30 70 10 77

info@theatergemeinde-hamburg.de  
www.theatergemeinde-hamburg.de